

satorischer Pläne festzulegen, in neuen fortschrittlichen Normen zum Ausdruck zu bringen und einzuführen. Nach der Festlegung der neuen Normen sind diese durch die Werkleiter für eine längere Periode — in der Regel auf ein Jahr — zu bestätigen. Durch diese Normensicherheit wird den Arbeitern die Möglichkeit gegeben, alle Reserven zu nutzen und in vollem Umfang die Arbeitsproduktivität zu steigern.

Diese bestätigten Normen dürfen nur bei grundlegenden technisch-organisatorischen Veränderungen korrigiert und neu festgesetzt werden. Bei kleineren Verbesserungen in Technologie und Arbeitsorganisation durch den Arbeiter selbst dürfen keine Normenveränderungen während der Gültigkeitsperiode vorgenommen werden. Handelt es sich allerdings dabei um solche Verbesserungen, die allgemein eingeführt werden können, so soll man das obligatorisch tun und den betreffenden Arbeiter entsprechend dem Nutzen seines Verbesserungsvorschlages prämiieren.

Ausschlaggebend für die Qualität der Normenarbeit ist die Qualifikation der Normenbearbeiter. Ohne qualifizierte Kader ist auch keine entscheidende Verbesserung der Normenarbeit möglich.

### **Welche Fähigkeiten muß ein Normierer besitzen?**

Neben einem hohen politischen Bewußtsein müssen die Normenbearbeiter umfangreiche fachliche Kenntnisse besitzen. Die Normierer müssen alle Bedingungen des Produktionsprozesses beherrschen. Sie benötigen zum Beispiel exakte Kenntnisse über die Leistungsfähigkeit der Ausrüstungen, die Qualität und Eigenschaften der Rohstoffe, den technologischen Prozeß, den Einsatz und die Qualifikation der Arbeitskräfte, den Zustand des Arbeitsschutzes und vieles andere mehr. Solche umfassenden Kenntnisse sind auch deshalb nötig, weil der Normierer neben der Einführung neuer Methoden der Arbeitsorganisation auch für die Qualifizierung der Arbeiter und die Anwendung der Neuerermethoden mit die Verantwortung trägt.

Zur Zeit entspricht die Qualifikation der Masse unserer Normenbearbeiter nicht diesen Erfordernissen. Deshalb ist es eine aktuelle Aufgabe, deren Lösung sehr schnell in Angriff genommen werden muß\* genügend Kader auf arbeitsökonomischem Gebiet planmäßig auszubilden. Die wichtige Normenarbeit verlangt nicht schlechthin Normensachbearbeiter, sondern Normungstechniker und Normierungsingenieure, und es ist notwendig, an bestimmten Fachschulen solche Normungstechniker auszubilden sowie an den Hochschulen spezielle Fakultäten zur Ausbildung von Spezialisten auf dem Gebiet der Arbeitsökonomik zu gründen.

Die Parteioorganisationen sollten sich gerade mit der politischen, sozialen und fachlichen Zusammensetzung der Normungskader sehr eingehend beschäftigen und dort, wo Änderungen nötig sind, diese schnellstens durchführen.

In diesem Zusammenhang muß auch auf die Rolle der Meister in der Normenarbeit hingewiesen werden. Ihnen obliegt es besonders, sich an der Normenarbeit zu beteiligen, und sie sind in erster Linie für die Durchführung der technisch-organisatorischen Maßnahmen bei der Überprüfung der Normen verantwortlich. Die Meister sind verpflichtet, diejenigen Arbeiter besonders zu unterweisen und ihnen ihre Erfahrungen zu übermitteln, die die festgesetzten Normen zunächst nicht erfüllen. An den Meistern liegt es, ständig den Arbeitsablauf zu kontrollieren und für die bestmöglichen Arbeitsbedingungen zu sorgen.